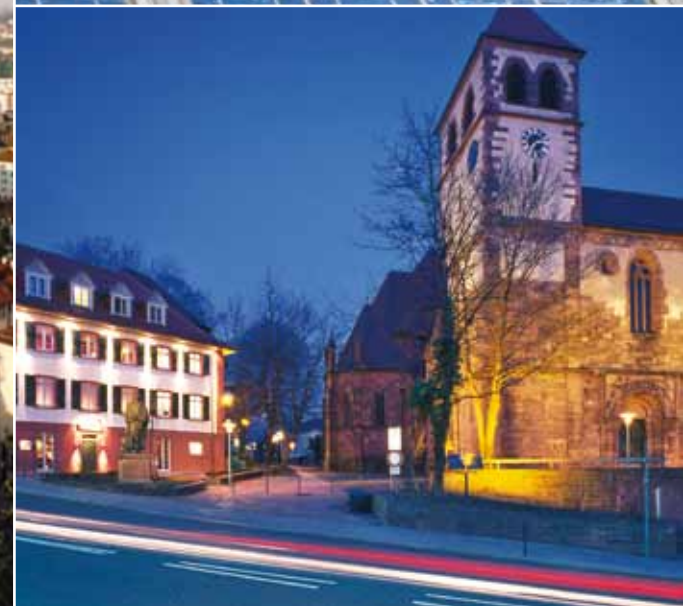
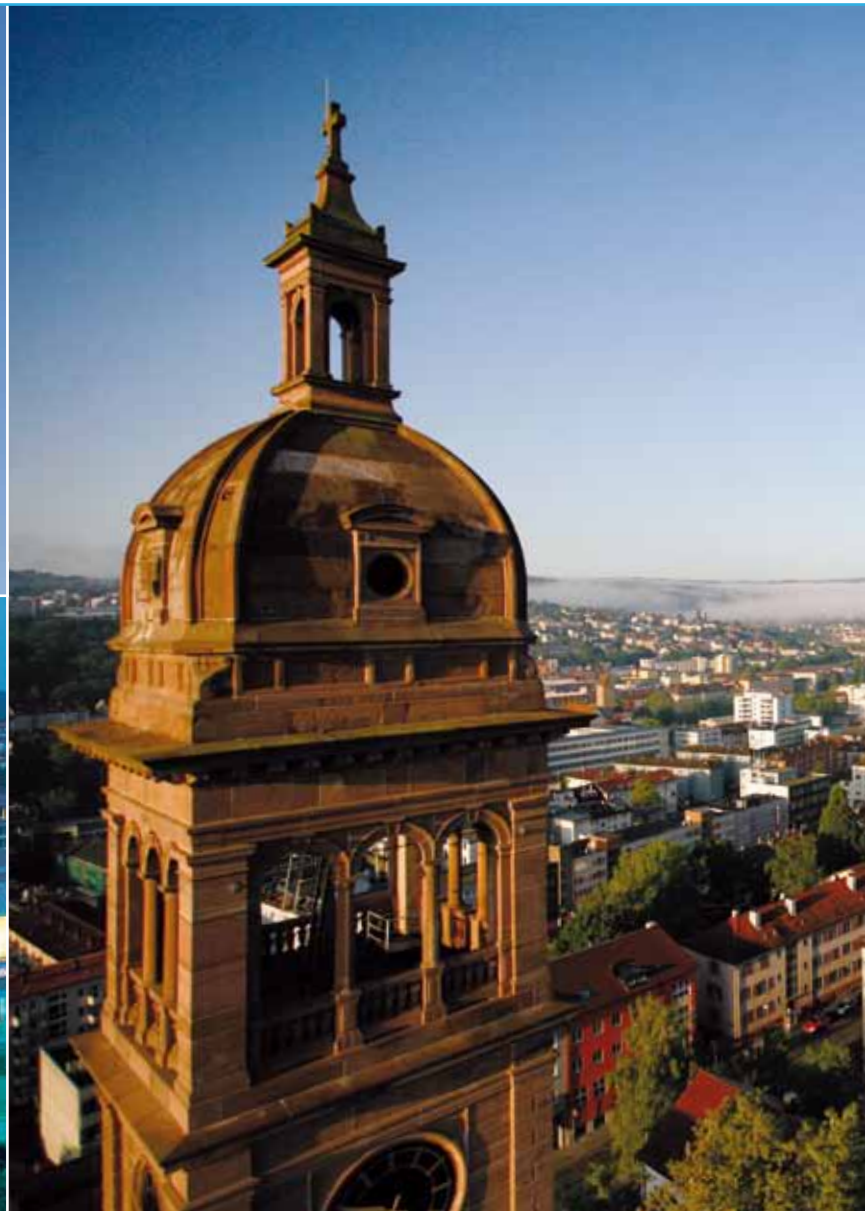


# Mit Umweltmanagement Kosten senken



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort Umweltministerin Tanja Gönner</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Vorwort Oberbürgermeister Gert Hager</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Vorwort Hauptgeschäftsführer IHK Nordschwarzwald Achim Rummel</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Das ECOfit Projekt</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Vorstellung der Kooperationspartner</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Projektergebnis</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Projektteilnehmer</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 19</b>



Unternehmen, die in die Zukunft gerichtet denken, setzen auf eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. Der Einsatz modernster, innovativer Umwelttechnologien einerseits sowie der Aufbau innerbetrieblicher Strukturen zum optimalen Umgang mit Energie und Rohstoffen andererseits sind Wege, die Unternehmen in Richtung eines nachhaltigen Wirtschaftens verfolgen.

Ein intelligentes Umweltmanagement im Betrieb bietet Unternehmen finanzielle Vorteile. Die zunehmende Verteuerung von Energie und die Verknappung der Rohstoffe führen dazu, dass sich Unternehmen intensiv und möglichst umfassend mit dem Thema Ressourceneffizienz befassen sollten. Betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften bedeuten einen klaren Wettbewerbs- und Standortvorteil. Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems verbinden sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltentlastung zu einem zentralen Element fortschrittlichen, unternehmerischen Handelns.

Durch ECOfit werden Unternehmen nicht nur dabei unterstützt, innerbetriebliche Strukturen zu schaffen

oder bereits vorhandene zu optimieren, vielmehr erhalten sie darüber hinaus praktische Hilfe bei der Ermittlung von Kosteneinsparpotenzialen. Im Rahmen einer Workshopreihe werden die Unternehmen in allen umweltrelevanten Themengebieten geschult. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Durchführung von Energieanalysen oder die Ausarbeitung von Abfall- und Entsorgungskonzepten. Während der Termine vor Ort werden Optimierungspotenziale aufgedeckt und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet. Aber auch die Schaffung von Rechtssicherheit im Umweltbereich ist für die Betriebe von großem Nutzen. Durch die Erstellung eines Rechtskatasters, die Festlegung von Verantwortlichkeiten für Fragen des innerbetrieblichen Umweltschutzes und die Regelung wiederkehrender Prüfpflichten wird Haftungssicherheit in den Unternehmen erreicht. Baden-Württemberg verfolgt bereits seit Jahren die Strategie, Unternehmen beim Aufbau des betrieblichen Umweltschutzes zu unterstützen. Der pragmatische und anwendungsorientierte Ansatz des ECOfit-Förderprogramms soll Unternehmen den Einstieg in die Thematik erleichtern und Schritt für Schritt zur dauerhaften Verankerung eines systematischen Umweltmanagements führen. Zahlreiche Kommunen und Landkreise haben sich entschieden, ECOfit den ansässigen Unternehmen anzubieten. Mittlerweile haben über 200 Betriebe an einem ECOfit-Projekt teilgenommen.

Ich freue mich, dass die Stadt Pforzheim nunmehr bereits zum zweiten Mal die Trägerschaft für ein ECOfit-Projekt übernommen hat. Durch ihr vorbildliches Handeln zeigen alle teilnehmenden Betriebe, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und einen regionalen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Alle Unternehmen und Einrichtungen, die sich in diesem ECOfit-Projekt der Stadt Pforzheim engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und wünsche ihnen für die Zukunft viel Erfolg bei der Anwendung der neugewonnenen Erkenntnisse.

Ganz besonders danke ich der Wirtschaftsförderung der Stadt Pforzheim sowie der IHK Nordschwarzwald für ihr Engagement bei der Initiierung und Unterstützung des Projekts.



**Tanja Gönner**  
**Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr**  
**des Landes Baden-Württemberg**



Natürliche Ressourcen sind ein hohes Gut. Da sie nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist es wichtig, verantwortungsvoll und effektiv mit ihnen zu wirtschaften. Immer mehr ist das Thema „Ökologie und Umweltmanagement“ ein zentraler Punkt in der Ausrichtung der Unternehmensziele sowie ein wirkungsvolles Instrument zur

Einsparung von Kosten. Namhafte Firmen binden das betriebliche Umweltmanagement immer mehr als neuen erfolgsversprechenden Baustein in ihre Unternehmensphilosophie ein.

Der städtische Eigenbetrieb „Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim“ unterstützt diese positive Entwicklung und hat in einem Kooperationsprojekt mit der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, dem Umweltministerium Baden-Württemberg sowie dem Beratungsunternehmen Arqum im Jahr 2007 die Fördermaßnahme ECOfit erstmals für die Unternehmen in unserem Wirtschaftsraum initiiert. Damit wird das Engagement der Unternehmen für den betrieblichen Umweltschutz unterstützt und ausgezeichnet. Seit der Verabschiedung der ECOfit Förderrichtlinie im Frühjahr 2005 haben sich bereits über 100 Unternehmen

und Organisationen an ECOfit-Projekten beteiligt und Kosteneinsparungen von jährlich insgesamt 1,5 Mio. Euro erzielt.

Auch die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Pforzheim haben längst den positiven Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Erfolg und Umweltentlastung erkannt und wagen den Schritt, Innovationen im Umweltmanagement voranzutreiben und diese auch einzusetzen. Dieser Mut wird belohnt, denn hiervon profitieren Unternehmen und Umwelt in gleichem Maße.

Der Erfolg des ersten ECOfit-Projekts hat uns ermutigt, in diesem Bereich der Unternehmensförderung weiterhin tätig zu bleiben, zumal die hier ansässigen Unternehmen bei den Bemühungen der Stadt Pforzheim, Ressourcen und Energie einzusparen, wichtige Partner sind. Auch in diesem Jahr, bei der Neuauflage von ECOfit, hat sich der Einsatz für die teilnehmenden Unternehmen ausgezahlt. Die in den zurückliegenden Monaten abgehaltenen Workshops sowie die intensiven, individuellen Beratungsgespräche mit den Betrieben vor Ort führten bei den beteiligten Unternehmen aus Pforzheim und der Region nicht nur zu einer nachhaltigen Umweltentlastung, sondern auch zu einer Optimierung der betrieblichen Abläufe, zu wesentlichen Kostensenkungen und somit auch zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Durch ECOfit wurden erhebliche Reduzierungen des Energie-, Wasser- und Betriebsmittelverbrauchs erzielt. Darüber hinaus haben die beteiligten Unternehmen ihre moderne, fortschrittliche und umweltorientierte Unternehmensführung unter Beweis gestellt.

Alle beteiligte Unternehmen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme bei der Neuauflage des ECOfit-Projekts und danke dem Umweltministerium Baden-Württemberg für die finanzielle Förderung der Maßnahme sowie allen Projektpartnern und Projektbetreuern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung.



**Gert Hager**  
**Oberbürgermeister**



Die Klimaschutzziele der EU sind in Stein gemeißelt. Auch die Bundesrepublik wird sich von den gesteckten ehrgeizigen politischen Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Förderung der Erneuerbaren Energien und dem hohen Niveau der Umwelttechnologien nicht verabschieden.

Die steigenden Energie- und Rohstoffpreise entwickeln sich mehr denn je zu einem entscheidenden Standortfaktor – auch und gerade in der Region Nordschwarzwald.

Unternehmen, die ihre Stoff- bzw. Energieströme sowie die eigenen Umweltaspekte konsequent überprüfen und kritisch hinterfragen, werden dieser Herausforderung mittelfristig erfolgreicher entgegenreten können als andere Unternehmen.

Die Initiative „ECOfit“ zeigt mit eindrucksvollen Ergebnissen, wie es geht und wie schnell sich Umwelt- und Klimaschutz – und damit Ressourcenschonung – rechnen kann.

Insbesondere der Mix aus unterschiedlichen Branchen bei „ECOfit Pforzheim II“ und das Arbeiten in der Gruppe waren die Erfolgsfaktoren.

Der Austausch untereinander, die für viele überraschend ähnlichen Problemstellungen beispielsweise

einer Druckerei, eines metallverarbeitenden Unternehmens oder eines Tourismusbetriebes und der fachliche Input aller Projektpartner haben dieses Projekt zu einem Ideenpool und einem echten Arbeitskreis werden lassen, der zielführend und konsequent im Umweltschutz voran ging.

Der Erfolg von ECOfit steht und fällt mit dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sich im Tagesgeschäft mit Umweltschutz und Energiesparen zu beschäftigen und sich aktiv in ein „Umweltteam“ einzubringen, fordert ein hohes Maß an Begeisterungsfähigkeit und Leidenschaft.

Den teilnehmenden Unternehmen ist es gelungen, Ökonomie und Ökologie erfolgreich miteinander zu verbinden. Die Auszeichnung als „ECOfit-Unternehmen“ dokumentiert dies auch nach außen.

Ich möchte mich bei allen teilnehmenden Unternehmen und Projektpartnern herzlich für das Engagement bedanken und beglückwünsche Sie zu diesem Erfolg.



**Dipl.-Oec. Achim Rummel**  
**Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald**

# ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

**Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmenspolitik auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeingültigen Grundsatz in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Immer mehr Unternehmen begreifen Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Dabei zeigt sich, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als herkömmlich orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können bei einer konsequenten Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft sowie der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren. Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.**

## Was ist ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg

unterstützt. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen) sowie öffentlichrechtliche Körperschaften (z. B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

## Ziele des Förderprogramms

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

## Umsetzung und Projektschritte

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen in Rahmen von Workshops durch Arqum-Berater in allen umweltrelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten Bereichen berichten. Die Workshops

finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt.

Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projekts. Mit Hilfe der Berater wird den Unternehmen im Rahmen dieser Termine individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtsicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts möglichst umgesetzt.

## Projektabschluss

Am Ende des Projekts steht die Auszeichnung zum ECOfit-Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit-Richtlinie des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

## Projektteilnehmer ECOfit Pforzheim

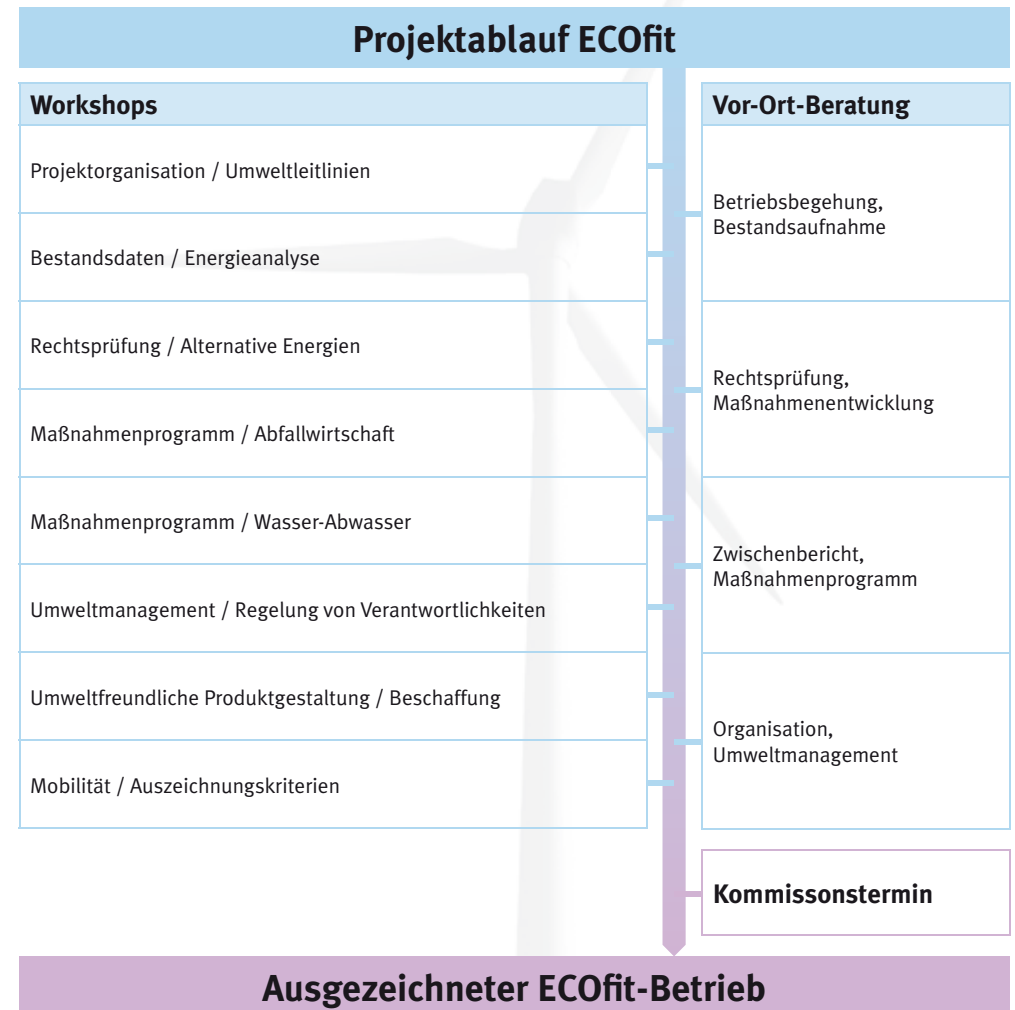
- » Hohenwart Forum GmbH
- » Karl Elser Druck GmbH
- » Kleiner GmbH Stanztechnik
- » Landgasthof Seehaus e. K.
- » Privatbrauerei Wilhelm Ketterer KG
- » SYSTEMEDIA GmbH

## ECOfit in Pforzheim

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt des städtischen Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP), der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg und der in Pforzheim und Umgebung angesiedelten Betriebe. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projekts wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit-Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten. Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserung der Energienutzung und Verringerungen des Energiebedarfes sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen auch zu einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. ECOfit erleichtert Unternehmen zudem den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz.

## Was wird bei ECOfit gemacht?



# Vorstellung der Kooperationspartner



**Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald**  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim

**Ansprechpartner:**

› Dipl.-Biol. Oliver Laukel  
Referat Umwelt  
Tel. 07231 / 201-155  
Fax 07231 / 201-41-155  
laukel@pforzheim.ihk.de

Zukunftsorientierte Unternehmen übernehmen für ihr Handeln eine ethische Verantwortung und öffnen sich der Gesellschaft. Betrieblicher Umweltschutz bedeutet deshalb heute mehr als nur die Einhaltung der Vorschriften. Nachhaltig wirtschaften, rechtskonform handeln und Optimierungspotenziale erkennen, ist deshalb die Devise. Die Fülle und Komplexität gesetzlicher Auflagen, Gebote und Verbote stellen die gewerbliche Wirtschaft – auch in der Region Nordschwarzwald – vor hohe Anforderungen. Gerade kleinen und mittleren Unternehmen fehlen aber häufig die notwendigen personellen, finanziellen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen, um die ordnungsrechtlichen und umweltpolitischen Vorgaben zu erfüllen. Zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen stellt die Umweltberatung der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald deshalb ein umfangreiches Service-Angebot zur Verfügung. Umweltinformationen werden im Internet-Auftritt IHK24, in zahlreichen Veranstaltungen und in Arbeitskreisen aktuell, bedarfsgerecht und verständlich aufbereitet. Lösungen werden aktiv vermittelt und der konstruktive Dialog gefördert. Zahlreiche Projekte, die mit kompetenten Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Staat durchgeführt werden, vervollständigen und ergänzen dieses Leistungsspektrum.



**Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP)**  
Stadt Pforzheim  
Marktplatz 4  
75175 Pforzheim

**Ansprechpartner:**

› Reiner Müller, Leiter des  
Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung  
Tel. 07231 / 39-1698 · Fax 07231 / 39-2595  
reiner.mueller@ws-pforzheim.de  
› Meike Ahrens, Projektmanagement im  
Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung  
Tel. 07231 / 39-3297 · Fax 07231 / 39-2595  
meike.ahrens@ws-pforzheim.de

Der städtische Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Er ist ein Dienstleistungsunternehmen, das für die städtische Wirtschaftsförderung, das Stadtmarketing (Tourismus-, City- und Standortmarketing), für die kommunale Statistik sowie für die Kreativwirtschaft verantwortlich zeichnet. Damit gestaltet und begleitet der WSP aktiv den wirtschaftlichen Entwicklungsprozess in der Stadt Pforzheim.

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung innerhalb des WSP ist zuständig für alle wirtschaftsrelevanten Themen rund um den Wirtschaftsstandort Pforzheim sowie zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen. In diesem Zusammenhang ist die Wirtschaftsförderung auch Impulsgeber für die lokale Wirtschaft.

Mit der Initiierung und Begleitung des Projekts ECOfit hat die Wirtschaftsförderung den beteiligten Firmen eine wirkungsvolle Unterstützung zur Optimierung des betrieblichen Umweltschutzes in ihren Unternehmen geboten.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

**Ministerium für Umwelt, Naturschutz  
und Verkehr Baden-Württemberg**

Postfach 10 34 39  
70029 Stuttgart

**Ansprechpartner:**

› Peter Schneider  
Referat 21 – Grundsatzfragen der  
Umweltpolitik und Nachhaltigkeit  
Tel. 0711 / 126-2736  
Fax 0711 / 126-2867  
peter.schneider@uvm.bwl.de

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für nahezu alle Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturierte Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden. Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme. Mit ECOfit wurde ein wichtiger Baustein entwickelt, um Betrieben den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Unternehmen erhalten im Rahmen des Förderprogramms umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, das Abfallaufkommen oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch Kosten einsparen können. Darüber hinaus werden die Betriebe auch in Bezug auf umweltrechtliche Fragen geschult. Das Förderprogramm leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz im Land.



**Arqum GmbH**

Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 / 90035-900  
Fax 0711 / 90035-909

**Ansprechpartner:**

› Christian Meichle  
Büroleitung Arqum Stuttgart  
meichle@arqum.de

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 1.000 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise dem Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS). In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Rahmen des ECOfit-Projekts Pforzheim ist Arqum für die gesamte inhaltliche und organisatorische Umsetzung verantwortlich.

# Projektergebnis

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die sechs Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im Oktober 2009 gesetzt. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gelohnt hat.

## Was für Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

Bei allen sechs Betrieben der ECOfit-Projektrunde in Pforzheim wurden umfassende Umweltprogramme mit zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltbedingung erarbeitet. Insgesamt wurden 28 Einzelmaßnahmen der beteiligten Unternehmen in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen. Fünf der beteiligten Unternehmen haben sich darüber hinaus entschieden, ihre Ergebnisse auch in der vorliegenden Broschüre darzustellen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte (vgl. Tab. 1), wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt. 71 % der ausgearbeiteten Maßnahmen und 94 % der eingesparten Kosten verfolgten diesen Ansatzpunkt. Wieder einmal zeigt sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig

steigenden Energiekosten im Betrieb, erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihren Energieverbrauch durch entsprechende Maßnahmen senken können. Dabei müssen nicht zwangsläufig große Investitionen getätigt werden, um Einsparungen zu erzielen.

Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden auch Maßnahmen in den Bereichen Rohstoffe/Abfall, Wasserverbrauch und Organisation verfolgt. Acht Maßnahmen wurden in die Gesamtauswertung der Projektergebnisse einbezogen.

## Kostenreduzierung & Wirtschaftlichkeit

Die Gesamtergebnisse des Projekts sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt erzielen die sechs Teilnehmer des ECOfit-Projekts Pforzheim Kosteneinsparungen von ca. 96.200 Euro im Jahr. Durch die Energiesparmaßnahmen konnten die Unternehmen Kosten in Höhe von

etwa 90.300 Euro einsparen. Durch Verbesserungen im Bereich der Rohstoffeinsparungen erzielten die Betriebe Kostensenkungen von 1.440 Euro. Beim Wasserverbrauch konnten nochmals 250 Euro eingespart werden. In Abbildung 1 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Insgesamt investieren die sechs Teilnehmer beachtliche 688.206 Euro, um die Umweltsituation zu verbessern. Ein großer Anteil der Maßnahmen (75 %) amortisieren sich innerhalb der ersten drei Jahre. Weitere 25 % der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren. Wie der Grafik zu entnehmen ist, kam ein großer Teil der ausgearbeiteten Maßnahmen ohne Investition aus. Abbildung 2 zeigt, in welche Regionen die Investitionen der Unternehmen geflossen sind. Fast 70 % aller Investitionen wurden bzw. werden an Betriebe in der unmittelbaren Umgebung vergeben.

Tab. 1: Einsparungen im Überblick

	Jährliche Kosteneinsparungen [Euro]	Jährliche Stoffmeneinsparungen	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Gesamtenergie [kWh]	90.247,00	979.376,00	20	4.512,35
Anteil Strom [kWh]	–	184.176,00	–	–
Anteil Wärme- und Prozessenergie [kWh]	–	795.200,00	–	–
CO <sub>2</sub> Emissionen [kg]	–	327.490,19	–	–
Rohstoffe/Abfälle [kg]	1.440,00	1.500,00	3	480,00
Wasser/Abwasser [L]	250,00	139.000,00	1	250,00
Sonstiges	4.200,00	–	4	1.050,00
<b>Summe</b>	<b>96.137,00</b>	<b>–</b>	<b>28</b>	<b>3.433,46</b>

## Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit-Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen (vgl. Tab. 1). Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der sechs Firmen reduziert sich um beinahe 980.000 kWh; der damit verbundene CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert sich dadurch jährlich um über 327 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen 184.176 kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von über 41 Vier-Personen-Haushalten<sup>1</sup>.

Auch im Wasser- und Rohstoffbereich konnten die Unternehmen Verbrauchsmengen reduzieren. Beispielsweise sparen die sechs Teilnehmer jedes Jahr 139.000 Liter Wasser und 1.500 kg Restmüll ein. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährliche wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit-Projekts zusätzlich verdeutlicht.

## Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit-Projekts war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurden umweltrelevante Vorschriften, die die jeweiligen Betriebe betreffen, aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht und aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden

<sup>1</sup> Zum Vergleich: Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes beläuft sich auf 4.430 kWh im Jahr.

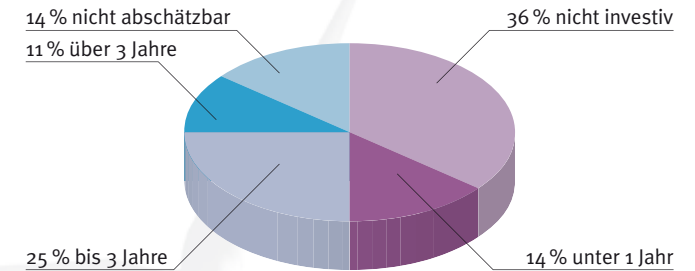
herausgesucht. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. So konnten vorhandene Defizite bis zum Ende des Projekts beseitigt werden. Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz über das Ende des Projekts hinaus im Auge zu behalten.

## Bewertung des Projekts aus Sicht der Unternehmen

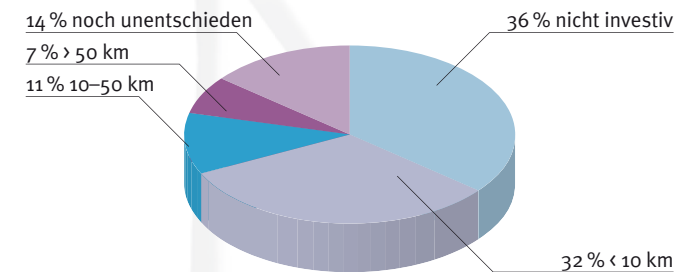
Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit positiv bewerten. Vor allem die Schaffung von Sicherheit im umweltrechtlichen Bereich, sowie die finanziellen Einsparungen, die erzielt werden konnten, wurden von den Teilnehmern positiv bewertet. Über 67 % der befragten Unternehmen konnten zudem die innerbetrieblichen Strukturen in der Weise verbessern, dass das Thema Umweltschutz auch in den folgenden Jahren beachtet wird.

Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Projektteilnehmern bewerteten die Unternehmen unterschiedlich. Nicht alle Betriebe konnten vom Erfahrungsaustausch gleichermaßen profitieren. Trotzdem sahen die meisten Betriebe auch hier deutliche Vorteile. Insgesamt wurde das ECOfit-Projekt von den Teilnehmern äußerst positiv bewertet, so dass alle Betriebe die Teilnahme an einem solchen Projekt empfehlen.

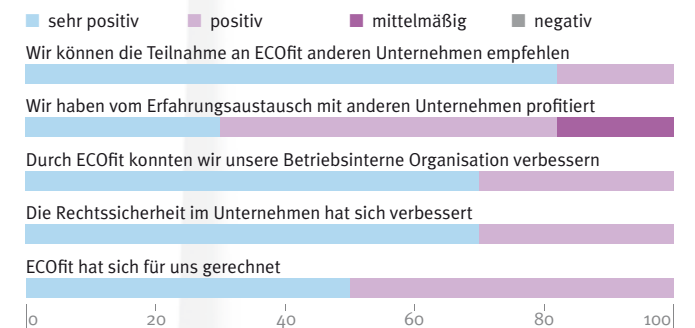
**Abb. 1: Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen in Prozent**



**Abb. 2: Investitionen in die Region (Entfernung zwischen ausführendem und beauftragendem Betrieb)**



**Abb. 3: Projektbewertung der Unternehmen**



# Projektteilnehmer

**Hohenwart Forum GmbH**

**Seite 14**

**Karl Elser Druck GmbH**

**Seite 15**

**Kleiner GmbH Stanztechnik**

**Seite 16**

**Landgasthof Seehaus e. K.**

**Seite 17**

**Privatbrauerei Wilhelm Ketterer KG**

**Seite 18**



Seehaus



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Reduzierung der Laufzeit der Spülmaschine um durchschnittlich ein Stunde am Tag	03/2010	keine	3.300 Euro/a	10.512 kWh/a Strom 5.014 kg/a CO <sub>2</sub> 139 m <sup>3</sup> /a Wasser
Abschaltung von Standby-Zeiten aller PCs, Monitore und Drucker	03/2010	77 Euro	220 Euro/a	1.690 kWh/a Strom 806 kg/a CO <sub>2</sub>
Ersetzung der bestehenden Beleuchtung in diversen Fluren in Verbindung mit Bewegungsmeldern	05-06/2010	570 Euro	210 Euro/a	1.619 kWh/a Strom 772 kg/a CO <sub>2</sub>
Erneuerung der Beleuchtung in den Gäste-WCs in Verbindung mit Bewegungsmeldern	05-06/2010	495 Euro	176 Euro/a	233 kWh/a Strom 111 kg/a CO <sub>2</sub>

**Hohenwart Forum GmbH**  
Pforzheim - Hohenwart

Gründungsjahr: 2001  
Mitarbeiter am Standort: 49  
www.hohenwart-forum.de

**Kontakt:**  
Gerhard Hötger  
Geschäftsführer  
Tel. 07234 / 606-0  
Fax 07234 / 606-46  
info@hohenwart.de



Projektteam v.l.: Hans-Dieter Krieg, Klaus Ternes, Gerhard Hötger und Silvia Mönnich

## Das Tagungs- und Bildungszentrum der Evangelischen Kirche Pforzheim

Das Tagungs- und Bildungszentrum der Evangelischen Kirche Pforzheim bietet internen und externen Kunden die Möglichkeit Seminare, Schulungen und Tagungen durchzuführen. Dafür stehen 96 hochwertig ausgestattete Zimmer mit insgesamt 136 Betten und 17 Tagungsräume von 30 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Das einzigartige Ambiente ist hervorragend geeignet für Familienfeiern und Firmenjubiläen. Professionelle Gastlichkeit und eine vitale, kreative Küche machen den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

24.000 Übernachtungen im Jahr, dazu 4.500 Tagesgäste und 3.500 Gäste bei Festveranstaltungen unterstreichen die Leistungsfähigkeit des Hohenwart Forum.

## Kurzinterview

**Gerhard Hötger, Geschäftsführer**

### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir wollten unser Profil als umweltbewusstes Unternehmen schärfen und einen ersten Schritt zum umfassenden Unternehmensumweltmanagement gehen. Umweltbewusstes Verhalten wird von unseren Gästen gefordert und honoriert.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Er war gut zu bewältigen, auch wenn wir den Aufwand zunächst unterschätzt haben.

### War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Gruppenbetreuung hat sich bewährt. Zum einen haben wir Anregungen für unser eigenes Handeln bekommen, zum anderen haben wir uns über Themen informieren können, die uns nicht bzw. noch nicht betreffen.

### Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir haben unsere MitarbeiterInnen sensibilisieren und zum Mitmachen animieren können. Wir haben konkrete finanzielle Einsparungen erzielen können. Und ECOfit ist für uns der erste Schritt zur EMAS-Validierung.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Erfassung der Wasserverluste und Reduzierung der Abwassergebühren	02/2010	keine	250 Euro/a	–
Einsatz von abschaltbaren Steckdosenleisten für 60 Rechner mit Bildschirmen	04/2010	150 Euro	285 Euro/a	2.814 kWh/a Strom 1660 kg/a CO <sub>2</sub>
Beleuchtungskonzept: Ersetzen der 160 Leuchtstoffröhren durch LED-Röhren	08/2010	12.725 Euro	2.426 Euro/a	168 kWh/a Strom 99 kg/a CO <sub>2</sub>
Rolltore mit Plastiklamellen versehen um Temperaturverluste zu vermeiden	10/2010	ca. 400 Euro	noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung
Dachsanierung mit Wärmedämmung (Voraussetzung zur Installation einer Photovoltaik-Anlage)	2011/12	117.627 Euro	noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung

**Karl Elser Druck GmbH**  
Mühlacker

Gründungsjahr: 1890  
Mitarbeiter am Standort: 25  
www.elserdruck.de

**Kontakt:**  
Oliver Böhringer  
Betriebsleiter  
Tel. 07041 / 805-48  
Fax 07041 / 805-50  
oliver.boehringer@elserdruck.de



Projektteam v.l.: Michael Knodel, Oliver Böhringer, Elke Bergmann, Martin Kopp, Hans-Ulrich Wetzel

## ELSER DRUCK – 120 Jahre Professionalität

1890 erfolgte die Gründung des „DürrmENZ-Mühlacker-Bote“ (später Mühlacker Tagblatt) und mit ihm der Aufbau einer Druckerei in DürrmENZ-Mühlacker. 1973 wurde der Zeitungsdruck in Mühlacker aufgegeben und nach Sindelfingen verlagert. Seitdem hat sich die Entwicklung von ELSER DRUCK auf den „Bogenoffset“ konzentriert und wurde sukzessive über die Jahre ausgebaut. Ende 1992 erfolgte der Umzug aus den beengten Verhältnissen an der zentral gelegenen Bahnhofstraße in großzügige Produktionsräume in das Mühlacker Industriegebiet am Kißlingweg. Noch immer ist ELSER DRUCK eine vollstufige Druckerei, die kurze Produktionszeiten und von der Vorstufe über den Druck bis zur Buchbinderei den kompletten Druckservice bietet. Die bisher höchste Maschineninvestition erfolgte 2008 mit der Anschaffung einer Fünffarbenmaschine mit Lackwerk von HEIDELBERG. Mehr denn je präsentiert sich eines der ältesten Unternehmen der Großen Kreisstadt Mühlacker damit als innovativer und leistungsfähiger Betrieb.

## Kurzinterview

### ECOfit-Projektgruppe, Umweltteam

#### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Mit Hilfe des ECOfit-Projekts wollten wir Verbesserungspotentiale aufdecken und unsere Verantwortlichkeit im Umweltschutz prüfen und optimieren. Senkung der Kosten durch ökonomische und ökologische Maßnahmen.

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die Ermittlung der Daten und die Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen zur Rechtssicherheit waren zeitaufwändig, verringerten sich aber durch die Aufgabenverteilung innerhalb des Projektteams.

#### War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Der Einblick in andere Unternehmen/Branchen und der persönliche Kontakt ist generell ein positiver Aspekt. Man sah eigene Defizite, jedoch auch, dass wir in einigen Punkten schon ganz gut aufgestellt sind.

#### Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Durch ECOfit wurde die Basis für eine zukünftige Zertifizierung geschaffen. Zuständigkeiten im Bereich Umweltmanagement wurden überprüft und aktualisiert. Die Mitarbeiter setzen aktiv den Umweltschutz innerhalb der Firma um.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Zeitweise Abschaltung der Klimageräte	ab 04/2010	keine	ca. 31.000 Euro/a	111.000 kWh/a Strom 65,5 t/2 CO <sub>2</sub>
Lüftungsanlage 1+2 Produktion (Primär- und Sekundärpumpe für Kühlung in Sommer- und Winterbetrieb setzen)	ab 05/2010	350 Euro	ca. 680 Euro/a	8.640 kWh/a Strom 5,1 t/a CO <sub>2</sub>
Test Bio-Circle Pinselwaschtisch zur Werkzeugreinigung	ab 05/2010	2.500 Euro	ca. 900 Euro/a	Einsatz Gefahrstoff mit geringerer Gefährdung und Verringerung des Bedarfs an Gefahrstoffen
Mitarbeiterinformation: Druckluftleckagen melden	04/2010	keine	Ersparnis nicht berechenbar	Energieeinsparung
Reduzierung Restmüll auf 3 t/a	03/2010	keine	ca. 640 Euro/a	1,5 t/a

**Kleiner GmbH Stanztechnik**  
Pforzheim

Gründungsjahr: 1985  
Mitarbeiter am Standort: 170  
www.kleiner-gmbh.de

**Kontakt:**  
Susanne Wilhelm  
Qualitätsmanagement  
Tel. 07231 / 6072-1451  
Fax 07231 / 6072-51451  
susanne.wilhelm@kleiner-gmbh.de



Projektteam v.l.: Ralf Beckert, Frank Oppenländer, Hans-Werner Thormann, Susanne Wilhelm

Die Kleiner GmbH ist in Pforzheim angesiedelt. Kernkompetenzen sind:

- » Entwicklung und Produktion von hochpräzisen Stanzteilen für die Bereiche Automotive, Medizintechnik, Starkstromanwendung und erneuerbare Energien.
- » Kleiner ist u.a. Spezialist für die Applikationen Schnappscheiben, Stanzgitter mit Elektronikbestückungen und Steckverbinder für Starkstromtechnik z. B. in Hybrid- oder Elektrofahrzeugen.
- » Hochleistungswerkzeuge, Lohnfertigung und Dienstleistungen (HSC-Fräsen, Drehen, Schleifen, Musterbau) runden das Portfolio ab.

In dem im Jahr 2008 neu erstellten Betriebsgebäude werden auf einer Fläche von rund 12.000 m<sup>2</sup> Hochleistungsstanzwerkzeuge und Präzisionsstanzteile mit Hilfe von modernsten Fertigungsanlagen hergestellt. Strenge Kontrollen umfassen Fertigung, Montage und Versand. In modern eingerichteten Messräumen werden die hochpräzisen Teile permanent überwacht.

## Kurzinterview

**Susanne Wilhelm, Qualitätsmanagement**

### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Zur Umsetzung der Umweltpolitik unter den geforderten Aspekten zur Zertifizierung haben wir im Rahmen von ECOfit eine gute Grundlage gefunden.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Das ECOfit-Team und Kollegen verschiedener Abteilungen haben einige Arbeitszeit investiert, um die Anforderungen umzusetzen. Diese Investition hat sich vor dem Hintergrund der geplanten Umweltzertifizierung gelohnt, da wir einen Rahmen für die weitere Datenerhebung geschaffen haben.

### War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Es war sehr interessant andere Unternehmen kennen zu lernen. Aufgrund der großen Verschiedenheit der Projektteilnehmer waren wir letztendlich auf die Umsetzung eigener Erkenntnisse angewiesen.

### Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Ein großer Schritt zur Umweltzertifizierung ist gemacht. Dies ist mittlerweile unabdingbare Voraussetzung gegenüber unseren Kunden. Durch die Stärkung des Umweltbewusstseins im Betrieb setzen wir Zeichen für eine nachhaltige Ressourcenschonung.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Dosieranlage für Reinigungsmittel	07/2010	keine Mehrkosten	800 Euro/a	40 % Einsparung Reinigungsmittel
Umstellung der Beleuchtung auf LED	08/2010	12.000 Euro	5.000 Euro/a	47.500 kWh/a Strom 29.384 kg/a CO <sub>2</sub>
Warmwasserleitung isolieren	08/2010	212 Euro	Nicht messbar	Energieeinsparung
Einsatz einer pflanzenfettbefeuerten BHKW – Energiegewinnung aus Altfett	In Planung	–	–	–

**Landgasthof Seehaus e. K.**  
Pforzheim

Gründungsjahr: 1999  
Mitarbeiter am Standort: 26  
www.seehaus-pforzheim.de

**Kontakt:**  
Gabriele und Borislav Kampmann  
Inhaber  
Tel. 07231 / 651185  
Fax 07231 / 651570  
Info@seehaus-pforzheim.de



Projektteam v.l.: Boris Kampmann und Gabriele Kampmann

## Genuss aus der Region in der Region

Vier Jahreszeiten erleben im Seehaus. Genuss saisonaler Köstlichkeiten aus der regionalen Küche mit dem Schwerpunkt auf Produkten aus dem Umfeld. Wir fühlen uns mit der Tradition der badischen Küche verbunden und servieren diese mal modern interpretiert, mal ganz klassisch. Das Seehaus wird in allen renommierten Restaurantführern lobend erwähnt.

Der ehemalige Jagdpavillon des Markgrafen von Baden steht unter Denkmalschutz und bietet in verschiedenen Stuben Platz für insgesamt 180 Personen und auf der Terrasse für 140.

Der romantische Biergarten am See bietet 800 Sitzplätze und man findet rustikale Hausmannskost sowie Kaffee und Kuchen bei Vogelgezwitscher. Unser Catering-Service bringt den Seehaus-Genuss auch zu unseren Gästen. Das Erfolgsrezept ist neben der Qualität der Küche, der persönliche Service unserer engagierten teils langjährigen Mitarbeiter.

## Kurzinterview

**Borislav Kampmann, Inhaber und Küchenchef**

### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Da das Seehaus vom intakten natürlichen Umfeld lebt, möchten wir dieses erhalten. Es sollte die ökonomische sowie ökologische Bilanz des Unternehmens verbessert werden, indem wir unser eigenes sowie das Bewußtsein der Mitarbeiter und Gäste für die Umwelt schärfen.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Als kleinerer mittelständischer Betrieb war das für uns nicht immer ganz einfach, deshalb freuen wir uns, mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter in kleinen aber beständigen Schritten so viel geschafft zu haben.

### War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Es war hoch interessant, zu sehen mit welchen Problemen und Lösungen andere Branchen umgehen.

### Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben dem positiven Marketingeffekt konnten wir tatsächlich schon mit kleinen Maßnahmen erstaunlich viele Einsparungen erzielen und somit ökologischen sowie ökonomischen Nutzen erreichen.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Automatisierung der Sudhaussteuerung Einbau eines Schonkochers Erneuerung der CIP-Anlage	02–03/2010	500.000 Euro	Bis 50.000 Euro/a	80.000 l/a Heizöl 213.909 kg/a CO <sub>2</sub>
Stufenweise Erneuerung des Druckluftnetzes	2010/2011	8.000 Euro	noch nicht bezifferbar	Stromeinsparung
Verbesserte Kondensatrückführung	2010/2011	3.000 Euro	noch nicht bezifferbar	Energie-/Wassereinsparung
Heizkesseneffizienz verbessern	2011/2012	25.000 Euro	noch nicht bezifferbar	Öleinsparung CO <sub>2</sub> -Reduzierung
Sukzessive Beleuchtungsumstellung auf T5	2010–2012	5.000 Euro	noch nicht bezifferbar	Stromeinsparung

**Privatbrauerei W. Ketterer KG**  
Pforzheim

Gründungsjahr: 1888  
Mitarbeiter am Standort: 20  
www.brauerei-ketterer.de

**Kontakt:**  
Dirk Göller  
Technischer Leiter und Braumeister  
Tel. 07231 / 9211-31  
Fax 07231 / 9211-39  
d.goeller@brauerei-ketterer.de



Projektteam v.l.: Tobias Biewer,  
Yvonne Fränkle, Dirk Göller

## Kurzinterview

**Dirk Göller, Techn. Leiter, Braumeister und Umweltbeauftragter**

### Welches Ziel hat ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Neue Erkenntnisse in umweltrelevanten Bereichen sammeln, betriebliche Abläufe verbessern, ökologische und ökonomische Schwachstellen erkennen und beheben. Eine Grundlage zu haben für eine anschließende Zertifizierung.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Der größte Aufwand für dieses Projekt bestand in der Erfassung der Daten. Durch die Bildung eines Umweltteams konnten die Aufgaben in der vorgesehenen Zeit jedoch gut bewältigt werden.

### War aus ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Interessant war das Kennenlernen umweltrelevanter Bereiche und des betrieblichen Umweltschutzes bei anderen Branchen. Da wir als Brauerei spezielle Bedürfnisse und Anforderungen haben, beschränkte sich der Lerneffekt für uns eher auf die Randgebiete.

### Welchen konkreten Nutzen konnte ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Verbesserte Rechtssicherheit und mehr Sensibilisierung für umweltrelevante Themen. Schaffen einer Basis für eine Validierung nach EMAS.

## Ketterer Bier – Das flüssige Gold unserer Heimat

Erleben Sie goldene Genussmomente, wenn Einzigartiges sich zu einem besonderen Erlebnis verbindet. Bereits seit 1888 und bis zum heutigen Tag brauen wir in unserer Familienbrauerei mit großer Leidenschaft und der ganzen Kunst handwerklichen Könnens Biere von auserlesener Qualität. Die heimatliche Verbundenheit zur Region Pforzheim zeigt sich dabei nicht nur durch die gemeinsame Gold-Tradition, sondern vor allem auch durch die Verwendung bester Rohstoffe direkt von heimischen Landwirten. So beziehen wir z. B. unsere Braugerste nahezu ausschließlich aus dem Enzkreis. Auch beim Bezug des zweiten wichtigen Rohstoffs, dem Hopfen, bleiben wir im Ländle und benutzen feinsten Tettlinger Aromahopfen. Mit kurzen Transportwegen bieten wir Ihnen stets frischen Genuss und schonen zudem noch die Umwelt.

# Impressum

## Herausgeber

Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP)  
Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung  
Reiner Müller  
Marktplatz 4  
75175 Pforzheim  
Tel. 07231 / 39-1698  
Fax 07231 / 39-2595  
E-Mail: reiner.mueller@ws-pforzheim.de  
Internet: www.ws-pforzheim.de

## Konzept & Redaktion

Arqum GmbH  
Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 / 900 35-900  
Fax 0711 / 900 35-909  
E-Mail: stuttgart@arqum.de  
Internet: www.arqum.de

## Gestaltung

Ar:Tech Netzwerk GmbH  
Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 / 900 35 905  
Fax 0711 / 900 35 908  
E-Mail: info@artech-netzwerk.de

## Druck

Karl Elser Druck GmbH  
Kißlingweg  
75417 Mühlacker

## Texte

Kooperationspartner  
Projektteilnehmer

## Bilder

WSP, IHK (Titel)  
Projektteilnehmer (S. 14–18)

## Auflage

1.250 Exemplare

## Erscheinungsdatum

5. August 2010

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der Projektteilnehmer. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.



